Fondation Enfant pour Enfants
Ein Waisenhausprojekt in Burkina Faso

ZOODO

Amitié Freundschaft
Stiftung Zoodo Schweiz

# Jahresbericht 2025 der Stiftung Zoodo

Wolfenschiessen, im Oktober 2025

Liebe Freunde und Gönner der Stiftung Zoodo und der Fondation Enfant pour Enfants

Mit der folgenden Geschichte unter dem Titel «Es liegt in deiner Hand» beginnen wir den diesjährigen Jahresbericht.

An einem fernen Ort in Westafrika lebte ein alter weiser Mann. Er war beliebt im ganzen Land. Wann immer einer seiner Mitmenschen Sorgen hatte, ging er zu ihm, um Rat zu holen; denn der alte weise Mann gab stets guten Rat.

Dies wiederum machte einen klugen Gelehrten neidisch, der selbst gern für weise gehalten worden wäre. Er beschloss, dem alten Mann eine Falle zu stellen. Er dachte lange darüber nach. Schliesslich hatte er eine Idee.

Er würde einen kleinen Vogel fangen, den er in der geschlossenen Hand hinterm Rücken halten würde. Damit würde er zum alten weisen Mann gehen und ihn fragen, ob der kleine Vogel in seiner Hand lebt oder tot ist.

Würde der weise Mann sagen, dass der Vogel lebt, so könnte er die Hand zudrücken und der Vogel wäre tot. Würde er hingegen sagen, dass der Vogel tot ist, so könnte er die Hand öffnen und den Vogel fliegen lassen.

So vorbereitet, erschien der kluge Gelehrte vor dem alten weisen Mann und fragte ihn wie beabsichtigt. Der alte weise Mann schaute den klugen Gelehrten an und antwortete:
«Das liegt ganz in deiner Hand».

Burkina Faso durchlebt derzeit eine schwere humanitäre, politische und soziale Krise. Das Land wurde immer wieder von terroristischen Anschlägen heimgesucht, die seit 2016 weit mehr als zehntausend Todesopfer gefordert haben, mehr als zwei Millionen Flüchtlinge innerhalb des eigenen Landes und Millionen von Menschen die humanitäre Hilfe benötigen.

Es liegt in unserer Hand, mit Ihrer wertvollen Zuwendung das Bestmögliche für unsere Waisen- und Familien-Patenschafts-Kinder, für die Ausbildungsstätten und die Bevölkerung Burkinas zu tun – und somit einen kleinen Teil der benötigten humanitären Hilfe zu leisten.
Von ganzem Herzen ein riesengrosses und tausendfaches Dankeschön für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir schätzen Ihre Unterstützung ausserordentlich und sind sehr dankbar dafür.

**Waisenhaus CAFOR in Lattou**
(**C**entre d'**A**ccueil, de **F**ormation, d'**O**rientation et de **R**éinsertion)

Alle unsere Kinder der beiden Waisenhäuser CAFOR und tal néré freuten sich seit Tagen auf diesen Ausflug. Am Samstag, 8. Februar 2025 frühmorgens um 7 Uhr ging es los, mit einem gemieteten Bus und zwei Polizisten, die uns aus Sicherheitsgründen begleiteten.

Nach einer gut zweistündigen Fahrt und Znüni im Bus machten wir unseren ersten Halt beim Denkmal von Thomas Sankara. Thomas Sankara war vom 4. August 1983 bis zu seiner Ermordung am 15. Oktober 1987 der fünfte Präsident von Obervolta und erster Präsident Burkina Fasos (früher hiess Burkina Faso Obervolta). Thomas Sankara war Revolutionär, eine charismatische Persönlichkeit und lebt bis heute in den Herzen der Bevölkerung Burkinas weiter.

Nach diesem für alle Mitreisenden emotionalen Besuch ging es weiter in die Innenstadt wo wir Brot fürs Mittagessen kauften sowie Mireille Mariam am Busbahnhof abholten. Da sie am Morgen noch Prüfungen schreiben musste, konnte sie erst später zu uns stossen.

Dann ging es weiter in den Aquapark Bliss, etwas ausserhalb der Stadt Ouagadougou gelegen. Vor den Toren des Parks assen wir vorerst noch das wohlverdiente Zmittag (Poulet mit Brot).

Endlich durften wir rein in den Park. Was für eine Aufregung! Und nun hiess es für einige Stunden schwimmen, Spass haben, Wasserrutsche ausprobieren, Schaumparty im Wasser erleben, im Spielsalon diverse Spiele kennenlernen und zum Schluss ein Glacé schlecken.

Wir haben den Ausflug riesig genossen und kamen abends todmüde und glücklich nach Hause.

Am 15. Juli 2025 war wieder mal ein Tag des Abschieds im CAFOR-Waisenhaus. Monique, Laurentine, Emmanuel und Josué lebten zwischen 11 und 13 Jahren in Lattou. Beim Austritt bekommen alle Jugendlichen immer nützliche Materialien geschenkt (Tisch, Stühle, Kessel, Kochgeschirr, Moskitonetz, Pflanze, Matratze, Koffer, Velo etc.). Gut gerüstet mit diesen Materialien und einem Korb voller Tipps und Fähigkeiten für den neuen Lebensabschnitt gehen die vier Jugendlichen nun ihre eigenen Wege.

Wir sind bei jedem Austritt glücklich und dankbar – nebst einem weinenden Auge – für die Chance, welche wir den Kindern während des Lebens im Waisenhaus bieten durften. Dank guter Hygiene, abwechslungsreicher Ernährung, Schulbildung, Erziehung, Liebe und Fürsorge wuchsen sie zu starken Persönlichkeiten heran. Anhand der untenstehenden Fotos ist gut erkennbar, wie sich die vier Jugendlichen zwischen dem Eintritt und Austritt positiv entwickelten (von links oben nach rechts unten Monique, Laurentine, Emmanuel und Josué).

Grosser Zuwachs erhielt das CAFOR-Waisenhaus am 30. September 2025; ein spezieller Tag für alle Beteiligten. Elf neue Kinder, davon vier von unserem Bébé-Waisenhaus tal néré, wurden im Kreise der grossen CAFOR-Familie herzlich aufgenommen. Die bestehenden 29 Kinder freuten sich riesig über das Eintreffen der Neuankömmlinge.

Gerne stellen wir Ihnen die neuen Kinder vor (auf dem Foto von links):
Eude (Zwillingsbruder von Eric), Lucienne (Cousine von Romaric), Alexis, Idrissa, Olivia, Abdoul Ismaïd, Germaine, Christ, Eric, Romaric und Bertrand.

Alexis, Abdoul Ismaïd, Bertrand und Germaine sind ehemalige tal néré-Kinder. Germaine verliess bereits im Juli 2023 das Bébé-Waisenhaus um in ihrer Familie väterlicherseits zu leben. Da sich niemand wirklich um das Mädchen kümmerte, verlor Germaine nach wenigen Monaten ihre Fröhlichkeit und Lebendigkeit. Rosalie, die Direktorin des Bébé-Waisenhauses, bemühte sich mit allen Kräften, Germaines Vater zu überzeugen, dass ein Umzug ins Waisenhaus in Lattou für das Mädchen besser sei. Nach langem Bangen und Hoffen traf Germaine am 13. Oktober 2025 in Lattou ein. Sie erkannte einige ihrer ehemaligen «tal néré Gspänli» sofort wieder. Wir sind froh und unendlich dankbar, Germaine abermals in unserer Obhut zu wissen. Nach einem Tag gewann sie ihren Charme, ihr Lachen und ihre Lebensfreude zurück (Foto rechts).

Wir wünschen den vier Jugendlichen und den elf neuen Kindern von Herzen alles Liebe und Glück dieser Welt. Für die Welt seid ihr irgendjemand, aber für irgendjemand seid ihr die Welt!

Der zweite neue Garten bereitet den Kindern grosse Freude. Die offene, vordere Seite wurde mit einem Gitterzaun und einem Tor versehen. Der hintere Teil grenzt an den bestehenden Garten.
Um die Erde mit Nährstoffen anzureichern, stellten die Kinder Kompost her. Die Herstellung von biologischem Kompost dauert 30 Tage. Benötigt werden: Knochen, Kuhmist, Papaya-Blätter, Blätter vom Nimier-Baum, Hobelspäne, Hühnerfedern, Asche und Stroh.

Der Mangobaum beim Eingang zum alten Garten hat dieses Jahr sehr viele süsse Früchte hervorgebracht.

## Schneider-Atelier und Textilwerkstätte Weben in Lattou

Dieses Jahr bekamen wiederum vier junge Frauen, nach erfolgreicher Absolvierung der dreijährigen Schneiderlehre, das verdiente Austritts-Geschenk. Am 9. Februar 2025 fand die offizielle Übergabe auf dem Waisenhausareal in Lattou statt. Isabelle, Eulalie, Adéline und Claire freuten sich riesig über die erhaltenen Materialien (Tretnähmaschine, Stuhl, Arbeitstisch, Kohlebügeleisen, Schere und Messband).

Diverse Stoffe, die mit dem Container aus der Schweiz nach Burkina geschickt wurden, sind von den Lernenden des Schneider-Ateliers zu Kleidern für die Familien-Patenschafts-Kinder verarbeitet worden.

Es ist für uns eine grosse Freude und Ehre, dass die beiden jungen Mädchen Carine und Tanga mit dem erhaltenen Webstuhl, den benötigten Materialien und dem angeeigneten Handwerk des Webens nun den Start in die Selbständigkeit wagen können.

Wir wünschen den sechs jungen Frauen viel Erfolg, Glück und Mut für die bevorstehende Zukunft. Wir sind glücklich und stolz, dass wir jungen Menschen eine Möglichkeit zur Ausbildung bieten dürfen.

## Familien-Patenschaften und Mittagstisch

Auch im Projekt «Familien-Patenschaften» legen wir enorm grossen Wert auf Ausbildung. Momentan absolvieren von den 113 Familien-Patenschafts-Kindern 17 eine Lehre als Textilgestalterin (Weben), SchneiderIn, Coiffeuse und Schreiner. 10 Jugendliche machen eine Schnupperlehre à je drei Monaten in drei verschiedenen Betrieben. Nach den neun Monaten entscheiden sie sich für eine Ausbildung. Alle anderen Kinder besuchen noch die Primarschule oder das Collège.

Xavier hat seine Ausbildung als Motorradmechaniker gut abgeschlossen. Er freut sich riesig über die erhaltenen Werkzeuge. Seine Tante ist mächtig stolz auf ihn – und wir auch. Bravo Xavier!

Der Mittagstisch an den vier Dorfschulen Lattou, Lattou Bilingue, Tiogo Mossi und Siemtanga für 1'000 Schulkinder trägt dazu bei, dass die Kinder konzentrierter arbeiten, den Schulstoff besser aufnehmen und dem Unterricht leichter folgen können. Wir sind dankbar und froh über dieses tolle Projekt, welches wir noch viele Jahre weiterführen möchten.

**Ausbildungszentrum béogo néré (bessere Zukunft) in Koudougou**

In unserem Ausbildungszentrum béogo néré gibt es – neben der theoretischen und praktischen Ausbildung unserer Lernenden – immer viel zu organisieren.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag von Burkina Faso am 11. Dezember 2024 in Koudougou wurden die Verdienste von béogo néré vom Staat Burkina Faso mit einer Auszeichnung gewürdigt. Dies zeigt, welchen Einfluss die Arbeit des Ausbildungszentrums auf die Jugend Burkinas hat. Béogo néré wurde der Verdienstorden für Jugend und Sport mit der Auszeichnung für Ausbildung und berufliche Eingliederung verliehen.
Appolinaire, ein ehemaliges CAFOR-Kind und seit drei Jahren Direktor vom béogo néré, nahm diese Auszeichnung mit grossem Stolz an. Wir sehen sie als Aufforderung, unsere derzeitigen Bemühungen für die Jugend fortzusetzen. Diese Auszeichnung ist allen Beteiligten in Burkina und in der Schweiz gewidmet, die sich seit fast 10 Jahren für das erfolgreiche Bestehen des Ausbildungszentrums einsetzen.

Für die Lehrabschlussprüfung im Juni 2025 wurde béogo néré vom Ministerium für Ausbildung und Jugend erneut als Prüfungslokalität ausgewählt. Insgesamt 50 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden der westlichen Region legten ihre Prüfung im béogo néré ab.

Die luxemburgische Entwicklungszusammenarbeit hat ein Projekt zur Ausbildung junger Menschen im Bereich Elektrotechnik ins Leben gerufen. Béogo néré bewarb sich und wurde unter mehreren Zentren ausgewählt, um das Projekt durchzuführen. Es ging darum, 20 Jugendliche zu rekrutieren, um sie in einem kurzen Zeitraum von maximal drei Monaten auszubilden und sie für Praktika in Unternehmen zu vermitteln. Die Kosten für die Ausbildung wurden von der luxemburgischen Entwicklungszusammenarbeit übernommen. 16 Jungen und vier Mädchen profitierten von dieser tollen Idee. Sie hatten die Chance, Einblicke in die technische Welt zu bekommen.

In Burkina Faso sind zum heutigen Zeitpunkt lediglich 18,8 % der gesamten Landesfläche von 274'000 $km^2$ mit Elektrizität ausgestattet. Der Staat hat wegen seinen begrenzten finanziellen Mitteln leider nicht die Möglichkeit, alle öffentlichen Gebäude wie Schulen, Spitäler / Krankenstationen etc. mit Strom zu versorgen.

Um der sehr armen Dorfbevölkerung den Zugang zu Energie zu ermöglichen, haben wir das «Energieprojekt für Dorfschulen» ins Leben gerufen. Ziel ist es, diverse Dorfschulen mit Energie (Solarstrom, Licht und Ventilatoren) zu bestücken.

Alle Installationen an den Dorfschulen werden von den Lernenden vom béogo néré, unter der Aufsicht des technischen Leiters, durchgeführt. Dies wird einen wichtigen Beitrag zur praktischen Ausbildung dieser jungen Menschen leisten, die so die Realitäten vor Ort hautnah erleben können.

Ein weiteres Ziel des Projekts ist es, zum Schutz der Umwelt beizutragen, indem die Nutzung sauberer Energien gefördert wird. In den Dörfern werden sehr oft immer noch Petroleumlampen verwendet, deren Rauch die Augen der Kinder während des Unterrichts schädigen kann. Die Elektrifizierung durch Solarstrom hilft den Schülern und Schülerinnen unter besseren Bedingungen lernen zu können.

Langfristig wird das Projekt auch den Dorfbewohnern bei Zeremonien und Treffen hilfreich sein, die meist in den Schulen des Dorfes stattfinden.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass es mit der Verfügbarkeit von Arbeitskräften (Lernende vom béogo néré) möglich sein wird, die regelmässige Wartung der Einrichtungen zu gewährleisten um die Nachhaltigkeit des Projekts sicherzustellen.

Für die erste Phase des Projekts wurden 10 Schulen ausgewählt, die in den nächsten Jahren vom Projekt profitieren dürfen. Diese Orte sind sehr weit von den Versorgungsstandorten des nationalen Stromnetzes entfernt. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie Zugang zu Elektrizität erhalten, ist sehr gering. Deshalb ist es wünschenswert, diese Orte durch die Elektrifizierung ihrer Schulen zu unterstützen. Wir sind glücklich und sehr dankbar, dass wir dank grösseren Spenden drei Schulen ausrüsten dürfen. Eine der drei Schulen ist die Dorfschule in Lattou, welche auch von unseren Kindern vom CAFOR-Waisenhaus besucht wird. Die Kosten für eine Schule, je nach Grösse / Anzahl Schulzimmer, betragen zwischen CHF 5'000.00 und CHF 6'500.00. Im kommenden Jahr möchten wir gerne die Schule Lattou Bilingue mit der Installation beglücken. Diese Schule ist die kleinste der 10 Schulen, somit sind auch die Kosten geringer (CHF 3'100.00).

**Bébé-Waisenhaus tal néré in Koudougou**

Zurzeit leben 17 Kinder in unserem Bébé-Waisenhaus tal néré, fünf Mädchen und zwölf Knaben im Alter zwischen sechs Jahren und acht Monaten. Seit Dezember 2024 fanden fünf neue Kinder im tal néré ein neues, liebevolles Zuhause. Die tal néré-Kinder bilden eine lustige, temperamentvolle und aktive Gruppe mit vielen Ideen und Flausen im Kopf.

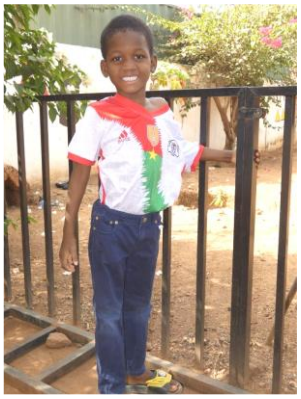
Yoann Jérôme und Raphaël sind beste Freunde. Sie hätten anfangs Oktober 2025, Beginn des neuen Schuljahres, die kleinste Sektion unseres Kindergartens «coccinelle» besuchen sollen. Beide Knaben fanden das keine gute Idee. Raphaël sagte zu unseren Betreuerinnen, im Kindergarten sei es zu heiss und zu laut. Natürlich ist es viel schöner, zusammen draussen mit dem Dreirad die Freiheit zu geniessen. Folgende Kinder gehören zur tal néré-Familie (von links nach rechts): Vincent, Cheick Tariq, Ouindimi, Gaston, Rosalie, Loïc, Yoann Jérôme Raphaël, Patricia, Loukmane, Eva, Adama, Ibrahim, Malik, Léonie, Thierry und Fadilatou.

Am 3. Februar 2025 verliess Clémence das Bébé-Waisenhaus um mit ihrer lokalen Adoptivfamilie zukünftig in Ouagadougou zu leben. Die Adoptivmutter von Clémence verdient ihr Geld als Weberin und mit Reinigungsarbeiten. Der Vater ist Tierzüchter und nimmt jede Arbeit an, die sich ihm bietet. Clémence fühlte sich sofort wohl in ihrer neuen Familie.

Alexis und Abdoul Ismaïd verliessen am 19. Juli 2025 das tal néré um vor dem Umzug ins CAFOR-Waisenhaus einige Wochen in ihren Pflegefamilien zu leben. Dort werden sie zukünftig die zweimonatigen Sommerferien verbringen.

Alexis wurde von seinem Stiefonkel abgeholt. Der Junge wohnte im Haus der Zweitfrau seines Grossvaters in einem kleinen Dorf, ca. 29 km von Koudougou entfernt. Die Familie betreibt Landwirtschaft und Tierzucht.

Sechs Personen der Grossfamilie von Abdoul Ismaïd kamen am 19. Juli 2025 ins tal néré. Abdoul Ismaïd lebte bei der Familie seines Cousins. Der Cousin und seine Frau haben selbst drei Kinder im Alter von zehn bis drei Jahren. Ab und zu wurde er tagsüber zu seiner Grossfamilie in einem anderen Dorf gebracht.



Da Bertrands Familie leider nicht bekannt ist, blieb er bis zum Wechsel ins CAFOR-Waisenhaus im tal néré. Wir wünschen allen tal néré-Kindern von Herzen viel Glück und Liebe im Leben.

## Diverses

Im Februar 2025 organisierten wir diverse Verteilungen von Mais an bedürftige, arme und betagte Menschen. In den Dörfern Siemtanga und Lattou berücksichtigten wir je 150 Personen, vor allem alte Frauen, Witwen und sehr arme Mütter. Behinderte, blinde und gehörlose Personen von Koudougou und Umgebung kamen ins Ausbildungszentrum béogo néré um ihre Ration Mais abzuholen. Vorgängig wurden «Tickets» verteilt, um die Abgabe zu organisieren sowie einen besseren Überblick zu haben.

Das grösste Geschenk für uns waren Augen voller Hoffnung, glückliche Lächeln auf den Gesichtern, mehrfach ausgesprochene Segenswünsche für alle Spender und Spenderinnen und für uns sowie Hunderte von Worten der Dankbarkeit.

Im März 2025 bejubelten die Kinder die Ankunft eines weiteren Containers.

In Lungern wurde ein ausgedientes Ferienhaus für behinderte Kinder abgerissen. Unser Stiftungsratsmitglied, Joe Zumstein, hatte die Idee, die immer noch gut funktionierenden, elektronisch verstellbaren Betten, welche in einem Spital eingesetzt werden können, mit dem Container nach Koudougou zu schicken. Mit weiteren Materialien, die noch in Joes Lager in Bürglen waren, wurde der Container beladen. Joe und Elsa Zumstein finanzierten den gesamten Transport inklusive Container bis nach Ghana. Ein riesengrosses und liebes Dankeschön für diese sehr grosszügige Geste. Ein grosser und herzlicher Dank gebührt auch allen Helfern und Helferinnen in der Schweiz und in Burkina Faso, die einen solchen Transport möglich machen.

**Wer meint, Reichtum ist alles, hat noch nie das Lächeln eines Kindes gesehen.**

Mit einem grossen und dankbaren Lächeln sind wir glücklich und stolz, dass wir auch in den vergangenen 12 Monaten vieles bewegen, helfen, unterstützen und organisieren durften. Dies ist nur dank Ihrer Unterstützung, Ihrer Treue und Ihrem Vertrauen in unsere Organisation möglich. Vielen lieben und herzlichen Dank! Wir schätzen das sehr!

**Diverse Spendemöglichkeiten**

Gönnerbeitrag: CHF 30.00

Für die beiden Waisenhäuser: frei wählbarer Betrag
Bébé-Patenschaft: CHF 100.00 monatlich

1 Mittagessen für 500 Kinder an den vier Dorfschulen: CHF 200.00
1 Mittagessen für 1'000 Kinder an den Schulen Lattou, Tiogo Mossi und Siemtanga: CHF 400.00

Für das Ausbildungszentrum béogo néré:
Schulbetrieb: CHF 650.00 für Besuche diverser Solarfirmen und Baustellen, benötigte Materialien für die praxisbezogene Ausbildung
Werkzeugtasche für einen Lernenden: CHF 350.00, Lehrmittel für einen Lernenden: CHF 250.00
Energie / Elektrifizierung für die Dorfschule Lattou Bilingue: CHF 3'100.00

Für das Schneider-Atelier:
Austritts-Geschenk bestehend aus Tretnähmaschine, Arbeitstisch, Stuhl, Kohlebügeleisen, Schere und Messband: CHF 370.00

Material-Kit Weben bestehend aus Webrahmen, Schere, Fäden und Zubehör: CHF 130.00

Wandtafeln für Dorfschulen: 30 x kleine Tafeln: CHF 150.00, 30 x grosse Tafeln: CHF 300.00, 60 x tragbare Wandtafeln für eine Schule: CHF 450.00

1 Sack Reis à 50 kg: CHF 40.00 / 1 Sack Mais à 100 kg: CHF 50.00

Ein spezielles „barka wussogo“ gehört all denen, die anlässlich eines Geburtstages, der Geburt eines Kindes, Hochzeit, Pension oder eines Todesfalles an uns denken.

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten eine wunderbare Weihnachtszeit und ein magisches 2026. Möge Ihnen das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und viele zauberhafte Momente bescheren. Wir danken herzlich für Ihre Treue!

Stiftungsrat Zoodo
Edith Baumgartner - Corinne Bütler - Sandra Jaeggi - Claudia Kress - Joe Zumstein

ZOODO
Amitié Freundschaft
**Stiftung Zoodo Schweiz**

**Konto / Zahlbar an**
CH07 8080 8002 6666 9332 6
Stiftung Zoodo
Oberrickenbachstrasse 35
6386 Wolfenschiessen

PS: Die Spendenbestätigungen ab CHF 100.00 werden wir Ihnen im Januar 2026 zustellen. Falls Ihre Adresse oder E-Mail geändert hat, melden Sie sich bitte unter info@zoodo.ch oder per Post an Stiftung Zoodo, 6037 Root. Besten Dank.

**Vor-Ort-Bericht der Fondation Enfant pour Enfants (FEE)**
von Karin Mathis Berehoundougou, Oktober 2025

Es scheint so, als ob die beiden Monate August und September ihre Plätze gewechselt haben. In früheren Zeiten war im August Dauerregen angesagt und der letzte Regenguss fiel häufig zum Schulanfang (1. Oktober).
Auffällig und positiv ist, dass in diesem Jahr weniger Menschen an Malaria erkrankt sind. Die Sensibilitätskampagnen und der Kampf gegen die verschmutzte Umwelt (Plastiksäcke verboten / Aufräumaktionen) tragen Früchte.

Die tal néré-Kinder bestaunen die eingebrachte Ernte des vergangenen Jahres. Aus fünf Yoruba Schwarzaugenbohnen sind 46 Yoruba geworden. Davon hat tal néré 14 Yoruba (42 kg) erhalten.

Dies hat für 56 Mahlzeiten gereicht.

Aus dem Sesam (16-facher Ertrag!) wurden süsse Crackers gemacht.

Die zahlreichen Saucen mit Erdnussbutter haben der ganzen FEE-Familie hervorragend geschmeckt.

**Neue Schulregel:** Seit dem März 2025 dürfen Haarfrisuren der Mädchen nur noch geflochten werden (ohne Hilfsmittel wie Bänder oder Perlen). Den Knaben sind Muster beim Schneiden der Haare untersagt. Auch Rasta Frisuren sind nicht erlaubt. Mit diesen einheitlichen, einfachen Frisuren werden Unterschiede im Aussehen eliminiert. Damit sollen Disziplin und Gleichberechtigung unter den Schülern und Schülerinnen gefördert werden.

Boniface Yaméogo (Austritt CAFOR 2005) besuchte mit seiner Musik- und Tanzgruppe «Nazonki» (Boniface als Choreograf) das diesjährige Musikfestival «Carthage» in Tunesien. Zudem haben sie sich wieder für die SNC 2026 (**S**emaine **N**ationale de la **C**ulture) in Bobo-Dioulasso qualifiziert. Es werden über 600 Artisten erwartet.

Änderungen gab es in diesem Jahr auch im Kindergarten «coccinelle». Statt eines Abschlussausfluges wurde ein eintägiger Verkehrsunterricht für die Kinder organisiert. Die Kinder hatten grossen Spass und haben viel gelernt. Die mit Asche «eingezeichnete» Fahrspur wurde zu Fuss abgelaufen und per Fahrrad befahren.
Wer in Burkina Faso anfangs Jahr das Rotlicht überfahren hatte, dem wurde unmittelbar eine Schaufel in die Hand gedrückt. Die Person musste damit den Strassengraben vom Müll befreien.

Die diesjährigen fünf ErstklässlerInnen vom CAFOR dürfen sich im Klassenzimmer der Dorfschule Lattou nicht allzu breit machen! Sie haben ihre Schulkarriere mit weiteren 90 Kindern begonnen! Sechsjährige Kinder wurden auf nächstes Jahr vertröstet. Betreuerin Marie-Denise (CAFOR) hat eine neue Aufgabe an der Schule. Sie ist für die Sauberkeit (Körperpflege / Kleider) und für die allgemeine Hygiene der Schulkinder verantwortlich.

Ouédraogo Mamadi eröffnete im August 2024 in der Stadt Koudougou sein eigenes Geschäft «Atélier d'électricité et Energie Solaire / Bâtiment (AEES / B)». Er absolvierte zwischen 2018 und 2020 seine Ausbildung im béogo néré.
Auf dem Foto links wird er von vier Lernenden umringt, die nächstes Jahr bei ihm das obligatorische Praktikum beginnen werden. Wenn er Arbeitskräfte benötigt, ruft er ehemalige Lernende an, die froh sind, ein wenig Geld zu verdienen. Ohne Vitamin B ist es zum jetzigen Zeitpunkt selbst als Handlanger schwierig, eine Arbeit oder eine Tagesbeschäftigung zu finden.

Rechts auf dem Bild zeigen die CAFOR-Kinder ihre selbst gezogenen Moringa-Bäumchen. Am Abreisetag für die zweimonatigen Ferien (in der Herkunfts- oder Pflegefamilie) haben die Kinder einige der Pflänzchen in ihre Reisetaschen gesteckt, um sie «zu Hause» einzupflanzen. Die Kinder der FEE haben den Wert der Natur erkannt. Viele von ihnen haben ihren eigenen Garten auf dem Gelände angelegt.
Auch in den Dörfern erkannten die Menschen, wie mit den essbaren Pflanzenprodukten Geld verdient werden kann. Leider werden die traditionellen Grundgesetze häufig nicht mehr beachtet.

Früher durften die Karité-Früchte überall gegessen werden. Wichtig war es aber, anschliessend die Nüsse unter den Baum zu legen. Die Besitzer stellen mit den Nüssen die wertvolle «Shea-Butter» (in den meisten Pflegeprodukten enthalten) her.
Aus dem PPF-Garten wurden Früchte und Nüsse entwendet.

Zwillinge (Kinkirse) haben in Burkina Faso einen hohen Stellenwert. Nach einer Zwillingsgeburt muss «der Prozess» mit einer weiteren Geburt abgeschlossen werden. Das Kind danach wird Kouka genannt. Zudem wird der Titel des Erstgeborenen demjenigen Kind verliehen, das als zweites Kind das Licht der Welt erblickt. Dieses bugsiert sein Geschwister hinaus und wartet auf dessen Rückmeldung, ob die Welt gut oder schlecht ist! Bei den neuen CAFOR-Zwillingen hat Eude seinen Bruder Eric hinausgestossen und beide haben sich für das Leben auf der Erde entschieden.

Swiss – AIR – Burkina

wünscht allen einen angenehmen Flug ins neue Jahr …

… und 365 Tage, die das Leben reicher machen und mit Freude, Leichtigkeit und Lachen angefüllt sind.

STOP